

In dieser Ausgabe:

- 1) Gruß zum Jahreswechsel**
- 2) Kooperation zwischen GMDS und KH-IT**
- 3) Beteiligung des KH-IT bei der DMEA 2021**
- 4) Verbandsaktivitäten zum KHZG**
- 5) Vorstandswahlen 2021**
- 6) KH-IT-Frühjahrstagung: Schwerpunkt Projektmanagement im Krankenhaus**
- 7) Rück- und Ausblick - Seminare und Webinare 2020/ 2021**
- 8) CIO des Jahres 2020**
- 9) Neues vom Krankenhaus-IT-Journal**
- 10) Relaunch KH-IT-Homepage**
- 11) KH-IT Clubabende**

1) Gruß zum Jahreswechsel

Einen so umfangreichen Newsletter des KH-IT wie diesen, gab es noch nie. Genügend Lesestoff also für ruhige und besinnliche Stunden zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel. Vieles ist schon geschrieben worden über dieses ungewöhnliche Jahr 2020, welches unsere Gemeinschaft in kurzer Zeit so veränderte wie zuletzt vielleicht die Jahre 1989 und 1990, leider aber auf andere Weise. Gerade wir, die wir als IT-Schaffende an der vordersten Front der technischen Entwicklung stehen, sind gezwungen, Fragen an Technik, Wissenschaft und Fortschritt zu stellen in einer Welt, in der wir uns trotzdem als Menschen immer wieder unserer Unzulänglichkeit bewusst werden müssen im Bestreben, alles zu kontrollieren, zu regulieren und unter Kontrolle zu halten. Wir können es nicht, so sehr wir uns es vielleicht wünschen würden, aber wir können lernen damit umzugehen und zwar sehr schnell. Ist es nicht das, was unsere Spezies letztlich auszeichnet?

Nun könnte man den Faden noch weiterspinnen zu den IT-LeiterInnen und IT-MitarbeiterInnen, deren tägliches Brot es ist, sich auf ungewöhnliche Situationen einzustellen, schnell aus scheinbar nichts etwas zu machen und Lösungen zu finden für Situationen, die im ersten Augenblick unüberblickbar und aussichtslos erscheinen. Ist es nicht gerade das, was unsere Mission immer wieder spannend macht?

Auch wir vom KH-IT-Vorstand standen plötzlich vor der Herausforderung, die eingespielten Pfade aus regelmäßigen Tagungen und Seminare neu zu erfinden. Nach einem Moment der Ernüchterung ist es uns aber dann wohl ganz gut gelungen. Allein der Umfang dieser Schrift zeigt, dass mitnichten das Verbandsleben zum Stillstand gekommen ist, im Gegenteil.

In diesem Sinne darf ich Ihnen allen, auch im Namen meiner Vorstandskollegen, unserer Beirätin und Beiräten und den MitstreiterInnen als sehr tatkräftige Mitarbeiter

des Verbandes alles Gute wünschen für 2021 und vor allem diesmal eine besonders ruhige und besinnliche Weihnachtszeit, die uns in dieser Form, so glaube ich, allen einmal ganz gut tut.

Auf hoffentlich ein baldiges wieder persönliches Sehen im neuen Jahr.

Ihr Horst-Dieter Beha, Vorsitzender des KH-IT

2) Kooperation zwischen GMDS und KH-IT

Aus lockerer Zusammenarbeit mit der GMDS e.V. wurde eine Kooperation. Schon seit vielen Jahren arbeitet der KH-IT e.V. im früheren Kongressbeirat der conhit, jetzt Lenkungskreis der DMEA, als Kooperationspartner des bvitg e.V. mit der GMDS e.V. zusammen. Zu Beginn dieser Kontakte mit der GMDS verfolgten beide Verbände in der INIT-G (Initiative für IT-Berufe im Gesundheitswesen) die Zielsetzung, das Interesse an den IT-Berufsbildern zu stärken. Leider wurde dieses Vorhaben, an dem auch weitere Gruppierungen beteiligt waren, zu schnell aufgegeben. Eine andere gestartete gemeinsame Initiative „VoHIT“ (Voice of hospital IT – eine gemeinsame Stimme der Klinik-IT) mit weiteren Gruppierungen musste aufgegeben werden, weil sich die Gruppierungen nicht auf eine gemeinsame Grundlage einigen konnten und weil Führungskräfte von Klinikgruppierungen diese Zielsetzung nicht unterstützen wollten. Seit einigen Jahren ist der KH-IT als Partner der GMDS schon mit der Entwicklung eines Anforderungskatalogs von Kompetenzen für einen Bachelor-Studiengang Medizininformatik mit weiteren Verbänden aktiv.

Was also in zwei gemeinsamen Zielsetzungen nicht zum Erfolg führte, war trotzdem kein Hindernis eine zukunftsorientierte Kooperation einzugehen. Vielleicht ganz einfach nach dem Motto. „Du kannst ruhig hinfallen, Du musst aber lernen wieder aufzustehen!“.

Seit der Vertragsunterzeichnung im Sommer erfolgte auf dieser Basis bereits eine weitere Zusammenarbeit mit der GMDS:

- So wurde zusammen ein Gutachten zur Konzeption des Bachelor-Studiengangs „Digitales Gesundheitsmanagement“ der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm erstellt.
- Der Kompetenzkatalog für den Vorschlag des Bachelor-Studiengangs Medizinische Informatik wurde einem Review unterworfen und Verbesserungen vorgeschlagen

In der Planung sind in Zusammenarbeit weitere Aktivitäten für 2021.

3) Beteiligung des KH-IT bei der DMEA 2021 (Helmut)

Zuallererst wünschen wir uns, dass die DMEA als Präsenzveranstaltung stattfinden kann! Sollte, durch die Pandemie erzwungen, diese wieder in einem Online-Format stattfinden, wird das in der Folge geschilderte Engagement des KH-IT trotzdem auch dieses Mal wieder unvermindert gleichbleiben.

Andreas Lockau ist wieder in das Komitee für die Auswahl der Nachwuchspreise nominiert.

Bei den nachfolgend genannten Vortragssessions (momentan noch Arbeitstitel) übernehmen Kollegen aus dem Vorstand bzw. Angestellte des KH-IT zusammen mit einem Partner die Leitung und Moderation.

<u>Session</u>	<u>Session-Leitung</u>
TI-Akte und Weiteres Staemmler	Prof. Martin
IT-Sicherheit	Thorsten Schütz
Der erfolgreiche Einsatz von KI	Helmut Schlegel
Bedeutung der digitalen Gesundheitsversorgung für die Wahl 2021 Flemming	Jürgen

Wir hoffen, dass viele unserer Mitglieder sich um einen Vortrag über den stattgefundenen Call for Papers beworben haben und auch ausgewählt wurden.

4) Verbandsaktivitäten zum KHZG

Am 14.11 erhielten wir vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziales die Bitte, die vorgeschlagene 46-seitige Förderrichtlinie bis zum Abgabetermin 20.11. zu kommentieren. Da diese auf einem Gesetz basiert, ging es dabei nicht um das generelle für und wider, sondern um die Praktikabilität der Richtlinie und den

notwendigen Pragmatismus.

Ein dreiköpfiges Team des KH-IT (der stellvertretende Vorsitzende Reimar Engelhardt, der Pressereferent Jürgen Flemming und der Kooperationsbeauftragte Helmut Schlegel) nahmen sich der Aufgabe an. In zwei Einzelfragen wurde die Meinung des wissenschaftlichen Beirats, Herrn Prof. Martin Staemmler, eingeholt. Parallel dazu arbeitete der KH-IT mit der Sana Kliniken AG zusammen und tauschte dazu Meinungen aus. Das Ergebnis war letztlich eine 13-seitige Kommentierung, bestehend aus vier Seiten „verbandspolitischer“ Kritik und neun Seiten Forderungen zu konkreten Korrekturen.

Der Richtlinienentwurf führte zuerst einmal zu großer Ernüchterung. Das Team entschied sich dafür, eine zweigeteilte Antwort als Kommentierung abzugeben. Einen konstruktiven und kritischen Teil zu der Zielsetzung, die man aus der Förderrichtlinie „herauslesen“ kann und einen detaillierten Teil, der auf einzelne Punkte zielt und dort ein Korrektiv bewirken soll.

Den Inhalt des kritischen ersten Teils der Kommentierung haben wir zur Veröffentlichung vorgesehen. Wir befürchten, dass die Förderrichtlinie dafür sorgen wird, dass vor allem kleinere Häuser bei der Vergabe der Fördermittel erheblich weniger Chancen bekommen. Das sollte nach unserem Dafürhalten doch gerade nicht das Ziel sein.

Leider müssen wir davon ausgehen, dass durch die Vielzahl von Einsendern kritischer Kommentierungen und die Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit für die Einarbeitung und interne Diskussion in Hinblick auf den gesetzten Termin vieles unter den Tisch fallen wird. Die Frage ist: Bleibt dann die politische Zielsetzung zum Schaden der kleineren Häuser bestehen?

5) Vorstandswahlen 2021

Personalwechsel und Anpassungen an den Zeitgeist sind für Unternehmen und auch für Verbände eine überlebensnotwendige Evolution. So ist auch beim KH-IT zu beobachten, dass langjährig aktive Kollegen ausscheiden, damit aber auch im Vorstand die Chance für personelle Auffrischung einhergeht. Manchmal war schon zu hören, dass unsere Vorstandschaft überaltert wäre, dass der feminine Geist fehle usw. Weiterhin gab es Vermutungen, dass in der Vergangenheit Vorstandswahlen im Voraus abgesprochen waren, die Ergebnisse schon vor der Wahl feststanden. Wer im Vereinswesen aktiv ist weiß aber, dass es immer gut ist, wenn man sich vorbereitet und sich nicht der Blamage aussetzt, dass sich niemand zur Wahl stellt,

andererseits auch eine Kontinuität in der Verbandsarbeit mit bewährten Kräften notwendig ist. Im demokratischen Selbstverständnis sollte es aber auch so sein, dass eine echte Wahl aus Alternativen besteht. Wer sich zur Wahl stellt, muss aber wissen und sich darüber bewusst sein, dass eine Menge Arbeit anfällt, die im Ehrenamt zu erbringen ist und für die also keine Vergütung bezahlt wird.

Wir rufen hiermit unsere ordentlichen Mitglieder auf, sich zu überlegen, ob nicht hier oder dort Interesse besteht, selbst Mitglied im Vorstand des KH-IT e.V. zu werden oder jemanden dafür vorzuschlagen. Wir wollen neue Kandidaten finden. Dazu wird Anfang 2021 ein Fragebogen an die ordentlichen Mitglieder versandt, mit dessen Einreichung Interessierte sich bei den anderen Mitgliedern im geschützten Mitgliederbereich unserer Homepage vorstellen können. Natürlich kann man sich grundsätzlich auch erst am Wahltag spontan zur Wahl stellen, vermutlich werden aber Kandidaten/innen eher eine Erfolgschance haben, welche sich bereits vorher präsentiert haben. Wenn Sie also Interesse haben, dann bereiten Sie sich schon jetzt vor im Hinblick auf die Darstellung Ihres CV, Ihrer persönlichen Ziele im KH-IT-Vorstand oder der laufenden Großprojekte in Ihren Häusern.

6) KH-IT-Frühjahrstagung: Schwerpunkt Projektmanagement im Krankenhaus

Veränderung in einer Organisation sollten immer im Rahmen eines strukturierten Vorgehens umgesetzt werden – also im Rahmen von Projekten.

Krankenhäuser sind nun nicht zwingend ein Hort professionellen Projektmanagements, oft wird zum Projektleiter ernannt, wer sich nicht schnell und intensiv genug wehrt. Die qualifizierte Ausbildung zum Projektmanager ist auch im Krankenhaus noch eher selten, die Unterstützung durch ein Project Management Office noch seltener.

Gerade IT-Projekte haben den Ruf, länger zu dauern, mehr zu kosten und weniger zu liefern als geplant. Die Realität sieht oft genug genau so aus, aber es gibt auch Hoffnung: so manches Projekt verläuft nahezu problemlos und liefert im Budget und rechtzeitig alle geforderten Ergebnisse ab.

IT im Krankenhaus ist hoch komplex. Bei strategischen Überlegungen wird die IT oft nicht mit einbezogen, es gilt das Motto „IT kommt aus der Steckdose“. Die Fachseite, also Ärzte, Pflege und Verwaltung versteht oft nicht welche Möglichkeiten die IT bieten kann. Umgekehrt fehlt auch in der IT häufig das Verständnis für die fachseitigen Prozesse und vor allem die Nöte der Anwender.

Im Rahmen der Frühjahrstagung wollen wir anhand von realen Beispielen lernen, warum manche Projekte scheitern, aber vor allem warum manche Projekte einfach super laufen. Sind es die externen Partner, die professionell agieren? Sind es die internen Stakeholder, die dem Projekt die notwendige Unterstützung zukommen lassen? Sind es die Projektleiter, die ihren Job richtig machen? Oder ist es nur Glück?

Wir wollen den Teilnehmern der Frühjahrstagung Hinweise geben, wo Stolperfallen liegen, wie sie unter Umständen vermieden werden können und wo sie Unterstützung finden können, um entweder Projekte mit externer Unterstützung erfolgreich umsetzen zu können, oder aber wo sie lernen können, wie man selber die Chance auf ein erfolgreiches Projekt deutlich verbessern kann.

Tagungsagenda: Jürgen Flemming, Bastian Stockhausen

7) Rück- und Ausblick - Seminare und Webinare 2020/ 2021

Kaum zu glauben ist, dass wir dieses Jahr auch Präsenzseminare anbieten konnten. Zunächst gab es Ende Januar zum dritten Mal das ITIL-Seminar in Zusammenarbeit mit Frau Jaskotka in Siegen.

Dann waren fürs Rechtsseminar in Dortmund Anfang Februar Unwetter schon ein schlechtes Omen für das Jahr 2020. Nicht alle angemeldeten Teilnehmer konnten sich auf den Weg nach Dortmund machen.

Ende Februar fand in Frankfurt/ M. das Seminar zum Projektmanagement statt, bevor wir aufgrund der Corona-Situation alle weiteren Planungen für Präsenzseminare eingestellt und auch das bereits gebuchte Akademiehotel in Karlsruhe storniert haben.

Seit März waren dann alle in den IT-Abteilungen stark damit beschäftigt, ihren Beitrag zur Bewältigung der Pandemie zu leisten. Sei es durch Bereitstellung mobiler Zugriffe für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krankenhäuser sowie von Videokonferenzlösungen oder auch nur durch die personelle Organisation der IT-Kolleginnen und -Kollegen, um bei evtl. anstehender Quarantäne noch handlungsfähig zu sein.

So haben auch wir erst Mitte des Jahres begonnen, wieder verstärkt Webinare anzubieten. Prof. Martin Staemmler als unser wissenschaftlicher Beirat und

ausgewiesener Experte für das Thema Telematikinfrastuktur und Interoperabilität hat dann in insgesamt 4 Terminen über die aktuellen TI-Entwicklungen informiert.

Eine große Resonanz hat auch das Webinar zur Umsetzung des B3S anhand eines konkreten Krankenhauses durch Herrn Markus Biche von der Firma audius GmbH gefunden, das tatkräftig durch unseren Beisitzer im Vorstand Lars Forchheim unterstützt wurde.

Für das nächste Jahr planen wir zunächst auch nur Webinare. Erst wenn die Corona-Situation Präsenzseminare zulässt, können wir das ändern.

Als Themen befinden sich „Datenschutz und Clouddienste“ mit Prof. Hans-Hermann Dirksen sowie „Informationen zum MDR für IT-Verantwortliche“ mit unserem Beirat Ulrich Wieland in der Planung. Weiterhin wird es aufgrund der Nachfrage auch einen Wiederholungstermin fürs B3S-Thema geben. Ebenfalls werden wir Sie zur TI weiter auf dem Laufenden halten, wenn es hier Neuerungen gibt.

Das Webinar „Datenschutz und Clouddienste“ ist ein gutes Beispiel dafür, dass nicht nur der Vorstand sich Themen ausdenkt. Hier kam der Impuls aus Ihren Mitgliedsreihen, den wir gern aufgegriffen haben.

Das KHZG ist sicherlich auch ein wichtiges Thema, das auf Ihr Interesse stößt, wie uns die Rückmeldungen und Nachfragen der letzten Wochen gezeigt haben. Wenn Sie hierfür einen Referenten kennen, der das Thema praxisnah, informativ und inhaltsreich gestalten kann, lassen Sie es unseren Seminarbeauftragten im Vorstand, Reimar Engelhardt, gern wissen.

Ein besonderer Dank geht an Frau Anna-Lena Krüger, die seit letztem Jahr in der Seminarorganisation hervorragend unterstützt und ohne die die Vielzahl an Webinaren seit Oktober nicht möglich gewesen wäre.

8) CIO des Jahres 2020

Zum CIO des Jahres in der Kategorie Public Sector wurde dieses Jahr Martin Peuker von der Charité gewählt. Der KH-IT gratuliert den Kollegen zu dieser Auszeichnung. Es freut uns, dass sich zum wiederholten Mal ein CIO aus einem Krankenhaus gegen die Konkurrenz hat durchsetzen können. Dies beweist, dass man in der IT im Krankenhauswesen höchsten Anforderungen gerecht werden muss, was sich auch in

dieser Würdigung zeigt: Ein weiterer Schritt zur Erhöhung der Reputation der IT in den Krankenhäusern.

9) Neues vom Krankenhaus-IT-Journal

Auch für das Krankenhaus-IT-Journal, der unabhängigen Zeitschrift für unsere Branche und außerdem auch Verbandsorgan unseres Verbands, war es kein einfaches Jahr, insbesondere weil derzeit und schon seit einem Dreivierteljahr pandemiebedingt praktisch keine Präsenzveranstaltungen stattfinden. Die Chefredaktion des Journals schreibt uns:

„Das Jahr 2021 seriös zu planen, fällt uns in der aktuellen Situation schwer. Stand heute planen wir nächstes Jahr 4 Print-Ausgaben (April, Juni zur DMEA, August und Oktober), sowie zwei reine Digital-Ausgaben (Februar und Dezember).

Hier wäre es sehr hilfreich, wenn der KH-IT seine Mitglieder auf unseren Newsletter Krankenhaus-IT Journal EXTRA hinweisen würde (Newsletter Empfänger erhalten die Ausgabe kostenfrei).

Des Weiteren haben wir unsere Webseite www.krankenhaus-it.de in den letzten Monaten stark ausgebaut. Viele Inhalte die wir von Ihnen als Verband bekommen, veröffentlichen wir auch hier auf den Sonderseiten des KH-IT (www.krankenhaus-it.de/modules/publisher/index.php/category.32/bundesverband_kh-it.html).

So haben wir z.B. zur virtuellen Herbsttagung 7 Stand-Alone Newsletter im Vorfeld verschickt, einen großen Nachbericht, die einzelnen Summary Referate, sowie die von Herrn Reiter gedrehten Videos veröffentlicht. Alleine die Artikel rund um die Herbsttagung wurden mehr als 10.000x geklickt und haben sehr stark dazu beigetragen, dass die Webseite jetzt als anwendernah wahrgenommen wird und exklusive Inhalte rund um die Welt der Krankenhaus-IT Leiter anbieten kann. Diesen Bereich würden wir natürlich sehr gerne mit Ihnen weiter ausbauen.

Den Anfang haben jetzt 2 Blogbeiträge von Herrn Thoss und Herrn Schulze gemacht (www.krankenhaus-it.de/modules/publisher/index.php/category.40/blogs.html), die zu aktuellen Themen wie das KHZG über unsere Webseite Ihre eigene Meinung veröffentlichen. Auch hier würden wir uns sehr über weitere Stimmen aus den Reihen der Anwender/KH-IT freuen.“

Natürlich unterstützen wir das Krankenhaus-IT-Journal gerne in unser aller gemeinsamem Interesse. Das geht aber letztlich nur mit Ihrer Hilfe als Mitglieder. Nutzen Sie die Chance, diese gewichtige Stimme der Branche auch zu der Ihren zu machen und darin Ihre Projekte und Meinungen vorzustellen. Nehmen Sie dazu bitte

gerne Kontakt mit unserem Pressereferenten, Herrn Jürgen Flemming (flemming@lh-it.de), auf.

10) Relaunch KH-IT Homepage

Wie bereits auf der letzten Mitgliederversammlung angekündigt, arbeiten wir gerade mit Hochdruck an einem Relaunch unserer Homepage. Mit externer Unterstützung der Fa. Reinshagen-Agentur aus Mannheim wollen wir unsere Website mit einem frischen und aktuellen Design versehen und auch den Informationsgehalt für Euch weiter verbessern. Neue Funktionalitäten, wie z.B. ein Forum/Chat-Funktion, ergänzen die vorhandenen Angebote für unsere Mitglieder. Wir gehen aktuell von einem Go-live bis spätestens zur Frühjahrstagung am Bodensee aus.

11) KH-IT-Clubabende

Der zweite KH-IT-Clubabend findet am Mittwoch, 13.01.2021, um 19:00 Uhr statt. Nachdem der erste Clubabend schon auf rege Beteiligung stieß und interessante Gespräche stattfanden, möchten wir das Format gern weiterführen und bieten einen weiteren Termin zum zwanglosen virtuellen Treff an. (Meeting-Link: <https://kh-it.webex.com/kh-it-de/j.php?MTID=m43421c0449dc58b838aecb2235da14b3>
Meeting-Kennnummer: 175 672 4176, Passwort: khit2021#)

Da sich zeigte, dass aktuelle fachliche Themen die Teilnehmer am meisten bewegen, wollen für den 13.01. nicht nur eine allgemeine Plattform für den kollegialen Austausch bieten, sondern speziell nochmals das aktuell in aller Munde befindliche Thema KHZG aufgreifen. Unser Vorstandskollege Lars Forchheim wird hierzu zu Beginn einen Impuls geben. Dabei ist das Ziel: „Wie gewinne ich den gesetzlichen Möglichkeiten Positives ab, was braucht es für eine erfolgreiche Nutzung der Möglichkeiten?“

Andreas Lockau und Reimar Engelhardt als Organisatoren des Clubabends freuen sich auf einen informativen Abend mit vielen neuen Erkenntnissen für alle Beteiligten.

Und ganz zum Schluss: Die beiden Tagungen im Mai (05.05.-06.05., geplant in Konstanz) und im September (22.09.-23.09., geplant in Berlin) sollen auf jeden Fall stattfinden, ob in Präsenz oder online, das lässt sich in diesen Tagen der schnellsten

Politikbeschlüsse und einschneidendsten Änderungen des öffentlichen Lebens in
Friedenzeiten heute noch nicht abschätzen. Wir freuen uns auf Sie.

Mit dem Dank an alle die zahlreichen Mitstreiter und Mitschreiber an diesem
Newsletter

Konstanz, 21.12.2020 Horst-Dieter Beha stellvertretend für die gesamte
Verbandsspitze